

Azubis sind Erfolgsfaktoren

Wie Unternehmen die Weichen richtig stellen

Von Sonja Trieschmann

Auf dem Arbeitsmarkt hat eine Kehrtwende eingesetzt. Wo es vor wenigen Jahren noch ein Überangebot an gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeitern gab, stehen Unternehmen heute im harten Wettbewerb um deren Gunst. Viele junge Menschen haben hohe Anforderungen an ihre künftigen Arbeitgeber. Allein das Gehalt motiviert die wenigsten Potenzialträger bei ihrer Entscheidung. Immer häufiger beeinflussen „weiche Faktoren“ die Entscheidung für oder gegen einen Arbeitgeber. Das gilt auch für Auszubildende. Unternehmen, die junge Menschen für sich gewinnen und halten wollen, müssen sie begeistern und Perspektiven aufzeigen.

In Zeiten knapper Ressourcen sind Arbeitgeber gut beraten, beim Erfolgsfaktor Mensch die Möglichkeiten zu nutzen, die sich durch langfristige strategische Personalentwicklung ergeben. Auszubildende wollen ihre Talente entfalten, ihre Ideen einbringen und Innovationen verwirklichen. Durch die richtige Weichenstellung und gezieltes Marketing nach innen können sich Unternehmen nach außen besser präsentieren und ihre Attraktivität für Bewerber steigern.

Die Personalentwicklung beginnt mit dem ersten Tag der Ausbildung. Nur selten wird das Potenzial der eigenen Auszubildenden tatsächlich genutzt. Dabei stellen sie die Zukunft in vielen Unternehmen dar. Von Anfang an gilt es, Schlüsselqualifikationen und Handlungskompetenzen sicherzustellen und auszubauen. Sie sind die Voraussetzung für selbstständiges prozessorientiertes Handeln und unternehmerisches Denken.



Sonja Trieschmann gehört seit 2000 der Beratungsgesellschaft für Personal- und Organisationsentwicklung Müller-Partner an. Als Büroleitung ist sie federführend für die Ausbildung im eigenen Unternehmen verantwortlich. Gemeinsam mit den Beratern entwickelt sie die passenden Trainings- und Coachingkonzepte für die Kunden

Prozessorientiertes Arbeiten im Team

Als Beratungsgesellschaft für Personal- und Organisationsentwicklung unterstützen wir Unternehmen mit praxisnahen Lerneinheiten, die sich ideal in die Ausbildung einfügen. Zum Beispiel mit dem Modul „Prozessorientiertes Arbeiten im Team“. Hier wird dem Auszubildenden die Bedeutung von Teamarbeit innerhalb der Wertschöpfungskette des Unternehmens deutlich gemacht. Der Auszubildende lernt, dass er von Anfang an Verantwortung für „sein“ Unternehmen wahrnehmen kann und es vielfältige Möglichkeiten gibt, sich in die laufenden Prozesse einzubringen. Grundlagen des Prozessdenkens und der Analyse der eigenen Arbeitsabläufe helfen dabei und das Verantwortungsbewusstsein für das ganze Unternehmen wird geschärft.

Ihr Auftritt bitte!

Auch vermitteln wir die Grundregeln der Körpersprache und der Gestik. Die Lerninhalte des Moduls „Ihr Auftritt bitte!“ zielen darauf

ab, dem Auszubildenden Basiswissen im Umgang mit Kunden zu vermitteln. Dabei zeigen wir auch Hilfstechiken auf, mit denen man in ungewohnten und unsicheren Situationen bestimmt und souverän auftreten kann.

Mit „Lernen lernen“, „Persönlichkeit, Team und Kooperation“, „Sich selbst und andere kennenlernen mit der DISG-Methode“, „Schriftliche, telefonische, persönliche Kommunikation“, „Mehr Zeit fürs Wesentliche durch effektives Ziel-/Zeit- und Selbstmanagement“ oder „Arbeitsergebnisse erfolgreich präsentieren“ gibt es viele weitere Beispiele für praxisnahe, erlebnisorientierte Lerneinheiten, die den Arbeitsalltag von Azubis erleichtern und Unternehmen voranbringen.

Sprechen Sie uns an! Gerne entwickeln wir auch für Ihr Team die passenden Entwicklungskonzepte.

Weitere Infos unter
www.muellerundpartner.de